

Nach zwölf Jahren erstmals nicht gewonnen

Bad Tölz – Das war schon seit langer Zeit fester Bestandteil im Jahresablauf der Tölzer Realschule: Kurz bevor das Eis im Stadion abgetaut wird, richtet die Schule ein Einladungsturnier aus, der größte Pokal bleibt stets den Gastgebern. Das hat heuer allerdings nicht ganz geklappt. Zwar gab es am von Sportlehrer und Diplomtrainer Franz Fritzmeier initiierten Turnier auch dank zahlreicher Helfer einmal mehr nichts auszusetzen. Mit dem Sieg holte sich etwas überraschend aber nicht ganz unverdient die Realschule Peißenberg. Beim früher als „Bayerncup“ vom BEV mit organisierten Wettstreit ist es sage und schreibe zwölf Jahre her, dass sich die Tölzer Buam und Madln letztmals mit Rang zwei begnügen mussten. Sieger damals: Landshut.

Dass die Tölzer heuer kein Schützenfest veranstalten würden, war schon vor Beginn klar: Das überragende Team des Vorjahres ist dem U15-Alter entwachsen, es liefen fast nur Spieler der jüngeren Jahrgänge auf, verstärkt durch drei Akteure des Tölzer Gymnasiums und eines Torwarts der Geretsrieder Realschule. Nach dem 4:2-Auftakt-sieg gegen die Miesbacher Realschule war die Tölzer Welt auch noch heil. Beim überraschenden 2:2 gegen Holzkirchen musste Fortuna den Isarwinklern aber schon Schützenhilfe leisten: Der Ausgleichstreffer bei 30 Minuten durchlaufender Spielzeit fiel wenige Sekunden vor Schluss, während Peißenberg sich gegen Miesbach (4:0) und Holzkirchen (6:2) jeweils souverän durchgesetzt hatte.

Die letzte Begegnung des Turniers vor gut 250 jugendlichen Zuschauern musste entscheiden. Tatsächlich gelang Gymnasiast Linus Frank durch einen von Schiedsrichter Max Zöhren verhängten und sicher verwandelten Penalty das Führungstor. Wenig später glich Peißenberg aus. Für den guten Torwart Benedikt Goldschmidt aus Geretsried gab's bei dem satten Schlagschuss aus kurzer Distanz nichts zu halten. Das Siegtor wollte den von Fabian Schlager und Florian Leitner gecoachten Isarwinklern trotz klarer Überlegenheit und einseitiger Schussbilanz nicht gelingen.

„Wir sind unglücklicher Zweiter“, befand Schulleiter Klaus Förster, „die Chancen für einen Sieg hatten wir.“ Lehrkraft Andi Rauch wusste, woran es letztlich gehapert hatte: „Defensiv war das schon okay. Aber nur sieben Tore in drei Spielen sind zu wenig.“ Koordinator Franz Fritzmeier hingegen nahm's leicht: „Zum ersten Mal seit Ewigkeiten war's wieder spannend. Das ist doch auch schön.“ HANS STAAR

Quellenangabe: Tölzer Kurier (TK) vom 18.03.2024, Seite 40